Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 1

Rubrik: Wortschatz : A, AA, AAA

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Polizei und Armee mit ihrem WEF-Einsatz zufrieden

Prohibition ab zehn

Läden sollen ab 22 Uhr keinen Alkohol mehr verkaufen dürfen. Der Bundesrat will damit gegen nächtliche Alkoholexzesse vorgehen. Daraus können die Alkoholfreunde Folgendes schliessen:

■ Kaufen Sie Ihren Alkohol vor 22 Uhr. Am besten sowieso auf Vorrat.

■ Der Bundesrat meint, in der Nacht werde mehr Alkohol konsumiert als zu anderen Tageszeiten. Überzeugen Sie ihn öffentlich vom Gegenteil.

■ Der Detailhandel darf zwischen 22 und 6 Uhr keinen Alkohol mehr verkaufen. Wenden Sie sich während dieser Zeiten an den Grosshandel.

■ Um die achtstündige Pause des Alkoholausschanks zu überbrücken, trinken Sie vorher und nachher genug. Kein Gesetz verbietet, dass der Alkohol in dieser Zeit privat Ihre Adern durchströmt.

■ Über die geplante Gesetzesrevision wird das Parlament entscheiden. Überzeugen Sie mindestens einen Parlamentarier bei einem Gläschen vom Unsinn dieses Gesetzes. Schenken Sie ihm nötigenfalls eine Pulle.

■ Der Bundesrat will Lockvogelangebote wie die «Happy Hour» unterbinden, weil diese zum Alkoholgenuss verführe. Führen Sie nun eine «Unhappy Hour» ein, die in allen Grossstädten um 22 Uhr beginnt und bieten Sie damit politischen Gegnern des Bundesrats eine Plattform. Laden Sie dazu die neurotisch kritischen Medien ein (‹Weltwoche›).

■ Tauchen Sie unangemeldet bei grossen Staatsempfängen auf, an denen der Bundesrat Staatsoberhäuptern zu später Stunde erlesenen Wein auftischt, und schreien Sie wild los, es sei schon nach 10 Uhr.

■ Führen Sie immer genügend Kirschstängeli mit sich, um den plötzlichen Alkoholabfall abzufangen, und ernähren Sie sich reichlich von Fertig-Fondue.

■ Besuchen Sie die Mitternachtsmesse und versuchen Sie, einen Schluck Messwein abzukriegen.

■ Werden Sie reich mit der Entwicklung eines Pflasters, das wie das Nikotin-Pflaster die Nebenwirkungen des Entzugs erträglicher macht.

■ Schicken Sie einfach Ihre Kinder ins Spirituosen-Geschäft, wo sie glaubhaft nachweisen, dass sie erst 9 und somit zum Kauf ermächtigt seien, da das Verbot doch erst ab 10 gelte. (rs)

Wortschatz

A, AA, AAA

A ist der erste Buchstabe des Alphabets. Nicht B sagt deshalb das Baby, wenn es Aa ins Töpfchen gemacht hat, sondern A. B wird es später sagen, denn wer A sagt, muss auch B sagen. «Ah!, gutes Kind», loben die Eltern. «Machen Sie mal ah!», fordert der Arzt. Manchmal kommt es zu einer Häufung von A. Etwa bei den Ratingagenturen, den Herren über AAA (Triple A für höchste Bonität). Böse Zungen behaupten, der Bankberater liebste Klienten seien die AA-Kunden (für «alt und ahnungslos»). *(mw)*

Neue Schweizer Phobien

Landesweit stellen Psychologen und psychiatrische Dienste das Anschwellen neuartiger psychischer Krankheiten fest. Offenbar entwickelt die Schweizer Bevölkerung bisher unbekannte Krankheitsbilder. Der ‹Ne-